

The logo of the Austrian People's Party (SPÖ) is displayed in white text on a red rectangular background.

SPÖ

Journal

Bad Wimsbach-Neydharting



Wir wünschen euch einen schönen
Sommer – mit der ein oder
anderen Abkühlung

Fraktionsobmann informiert



Geschätzte Wimsbacherinnen und Wimsbacher,

Für die Neugestaltung des Marktplatzes wurde bei der letzten Gemeinderatssitzung der Grundstein für den Bürgerbeteiligungsprozess gelegt. Der geplante Beteiligungsprozess umfasst mehrere Phasen – von Informationsveranstaltungen und Workshops bis hin zu einem Ideenwettbewerb. Die Bevölkerung wird über die Gemeindemedien noch im Detail informiert, wie der Mitmachprozess gestaltet wird.

Unter dem Straßenbauobmann Gerhard Malfent investiert die Marktgemeinde auch heuer wieder in die Erhaltung und Verbesserung ihres Straßennetzes. Für das Straßenbauprogramm 2026 sind rund 170.000 Euro vorgesehen. Im Rahmen der geplanten Maßnahmen werden mehrere Gemeindestraßenabschnitte saniert

bzw. erneuert. Dazu zählen unter anderem Teilstücke der Aichmühler und Benninger Gemeindestraße sowie Verbindungsstraßen zwischen Dorfham-Aigen und Ehrenfeld-Waschenberg.

Die Freiwilligen Feuerwehren Bad Wimsbach-Neydharting und Bergham-Kößlwang haben sich gemeinsam für die Austragung des Landes-Feuerwehrleistungsbewerbs 2027 beworben. Die Veranstaltung findet Anfang Juli nächstes Jahr statt.

Nach vielen Jahren engagierter Tätigkeit im Dienst der Marktgemeinde Bad Wimsbach-Neydharting hatte Amtsleiter Manfred Kolberger am 26. Mai 2026 seinen letzten Arbeitstag. Die SPÖ Fraktion dankt Manfred Kolberger für die jahrelange gute Zusammenarbeit, wünscht ihm alles Gute und Gesundheit im wohlverdienten Ruhestand.

Die Nachfolge als Amtsleiterin tritt Karin Kölblinger an. Gleichzeitig wird die frei gewordene Stelle im Team durch Martin Plasser aus Bad Wimsbach nachbesetzt. Für die neuen Aufgaben wünschen wir ihnen viel Erfolg.

Ich wünsche allen Wimsbacherinnen und Wimsbachern einen schönen und erholsamen Sommer.

Fraktionsobmann

Stefan Radner



MEISTERBETRIEB in Bad Wimsbach
07245 / 250 74 | www.seyr.org



DAS ZENTRUM FÜR SCHUHE, SPORT UND MODE

SPORT HOCHLEITHNER
4654 BAD WIMSBACH

HOCHLEITHNER
4654 Bad Wimsbach, Alter Markt 4+9
Tel.: 07245/25726 • www.hochleithner.net

Mode und Schuhe für die ganze Familie!

P GRATIS DIREKT VOR DEM GESCHÄFT

Obmann am Wort



Liebe Wimsbacherinnen,

liebe Wimsbacher

letztes Jahr hatte ich an selber Stelle geschrieben:

„Dieses Mal ist wieder ein großes Projekt auf dem Plan, nämlich die Neugestaltung des Marktplatzes. Dafür sind allen Fraktionen offen. Für die SPÖ Wimsbach ist es aber ein Herzensanliegen und wird von mir, seitdem ich Obmann bin, regelmäßig nachgefragt und eingefordert. Jetzt scheint die Zeit reif zu sein. Freut mich wirklich außerordentlich.“

Denn unser Ansatz und mein Credo „Unsere schöne Marktgemeinde soll sich gut entwickeln, um auch der zukünftigen Generation eine Heimat zu bieten in der es sich gut leben und feiern lässt“, gilt uneingeschränkt.

Das war noch ein wenig zu optimistisch. Die Realpolitik und die Finanzen gaben dies im letzten Jahr noch nicht her, aber heuer wurde es im Gemeinderat beschlossen, die Bürgerbefragung terminisiert und 2027/28 soll nach einem entsprechenden Architekten-Wettbewerb auch die Umsetzung erfolgen.

Das ist toll, aber das wirklich schöne an der Sache ist, dass wir noch immer die Reserven im Gemeindebudget haben um solche Projekte umzusetzen, in einer Zeit in der zahlreiche andere Gemeinden in ganz Österreich mit großen finanziellen Problemen kämpfen.

Das geht nur, wenn die Politik das Wohl der Gemeinde im Auge hat und parteiübergreifend an einem Strick zieht.

Es wird wieder neue Wohnungen geben. Die LAWOG baut Wohnungen im Eigentum und als Mietkaufprojekt. Nähere Details folgen im Herbst. Für die SPÖ ist leistbares Wohnen eines der Hauptthemen ihrer Politik seit den 1970iger Jahren.

Der Wochenmarkt ist leider immer noch eine große Herausforderung, wir haben im besten Fall nur mehr 3 Anbieter, für die ich jetzt eine Lanze brechen möchte,

genau wie für die beiden Geschäfte die am Samstag ihr Pforten öffnen.

Liebe Leute, die **Christl Kosmata** aus Wilhering kommt jeden 1.Samstag des Monats und 14tägig wenn der Bosnastand da ist, mit frischem Gebäck von einer regionalen Bäckerei, saisonalem Gemüse aus eigenem Anbau, selbstgemachten Marmeladen, Kuchen und anderen Spezialitäten. Und wir haben auch **einen Anbieter** von verschiedenen gut gewürzten ungarischen Würsten, Salami und verschiedenen Specksorten. Und wenn ihr eure Messer mitbringt, wird er diese in bester Qualität schleifen.

Es muss allerdings auch die Frequenz stimmen. Unsere Marktbesucher bemühen sich sehr, doch nur wenn reger Zulauf am Markt ist, werden sie längerfristig zu uns kommen und dazu beitragen, dass diese **über zwanzigjährige Tradition** weiterhin erhalten bleibt.

Daher: Geht nicht weit fort und kauft im Ort bei unserem kleinen Wochenmarkt

Ihr werdet es lieben. Die Preise passen und die Qualität auch.

Aber der beste Grund ist: Man trifft Freunde und Bekannte und kann sich austauschen bei einer Bosna und einem kühlen Getränk und wenn man genug gestanden ist dann geht man halt noch auf ein Eis zum Jöchtl oder auf a Plauscherl zum Hermann.

Wir reden miteinander - wir feiern miteinander. Sowohl privat als auch in der Gemeindepolitik. Das ist das Außergewöhnliche an unserem kleinen gallischen Dorf.

Das macht Wimsbach zu einem besonderen Ort. Die Veranstaltungen sind gut besucht, das zeigte auch der letzte Genussmarkt am 3. Juni, wo sich das Wetter nicht von der besten Seite gezeigt hat. Die teilnehmenden Vereine waren zufrieden mit den Einnahmen, mit welchen sie Sommeraktionen oder andere Veranstaltungen durchführen können.

Apropos Veranstaltung:

Natürlich laden wir auch heuer ein zu unserem **Jugendzeltlager, welches am 25. und 26.Juli** dieses Jahres stattfindet. Auch das ist eine Traditionsveranstaltung, die seit über 25 Jahren von uns durchgeführt wird.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine schöne Ferienzeit und einen wunderbaren Sommer!

Ihr Edwin Kovacs



200

**GARMIN
VIVOACTIVE® 6
SMARTWATCHES
ZU GEWINNEN**

**Raiffeisen
Region Traun-Alm**



SOMMERZEIT IST BAUSPARZEIT

**Heute smart bausparen für
den Wohnraum von morgen.
Nähere Informationen in Ihrer
Raiffeisenbank.**

raiffeisen.at/sommer

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., FN 116309v



acs
autocenter **schachinger**

autocenter **schachinger** • waschenberg 2 • a-4654 bad wimsbach-neydharting
tel.: +43.(0) 7245.25073 • fax: +43.(0) 7245.25073 • web: www.acschachinger.at

Getriebeölspülung

**Ihr Getriebe schaltet nicht einwandfrei?
Ihr Automatikgetriebe ruckelt?**

Die Laufzeit von Automatikgetrieben lässt sich mit dem Verfahren der Getriebeespülung deutlich verlängern. Die Automatik schaltet dann merklich besser, Abrieb wird aus dem Getriebe entfernt, Schäden durch schlechtes Schaltverhalten werden vermieden. Der Preis, nur wenig höher als ein Ölwechsel. Die Wirkung, unsere Kunden sind begeistert vom Fahrverhalten.

Mehr Informationen unter unserer Homepage
www.acschachinger.at

Fragen Sie sich bei uns nach über die aktuellen Preise!



Was war los in Wimsbach

Muttertagsausfahrt

Die traditionelle Muttertagsausfahrt des PV und SPÖ Bad Wimsbach fand am Samstag den 9. Mai 2026 statt. Sie war wie auch schon in den letzten Jahren eine runde Sache mit 25 Müttern und 8 Chauffeuren insgesamt 33 Personen haben an dieser Veranstaltung teilgenommen.

Treffpunkt war der Parkplatz des SKW in Bad Wimsbach und die Abfahrt wäre um 11 Uhr geplant gewesen. Ja aber wie das Leben so spielt kam einer der teilnehmenden Damen kurz vor der Abfahrt zu Sturz und es musste die Rettung her.

Rettung und Notärztin waren flott zur Stelle um dann zur Erleichterung aller festzustellen, dass die Verletzungen doch nicht so schwerwiegend waren aber die Dame doch zur Beobachtung ins Spital zu bringen sei.

Nach kurzer Beratung wurde beschlossen den Muttertagsausflug trotzdem durchzuführen.

Mit kurzer Verspätung wurde bei schönstem Sonnenschein über Vorchdorf- Brauerei Eggenberg- Hagenmühle - Viechtwang- Scharnstein- Mühldorf - Grünau **Schindlbach**- das Hochberghaus angesteuert.

Dort angekommen wurden wir vom Hüttenwirt Hermann Hütthmayr jun. herzlich begrüßt und flott und professionell bedient. Die Wartezeit auf das Essen wurde durch Hermann senior mit einigen gepfefferten Witzen verkürzt. Das Essen war wirklich fein und die Portionen durchaus ausreichend.

Die kurze Wettereintrübung mit Regenguss konnte die gute Laune nicht mindern, denn kurz nach dem Essen hellte sich das Wetter wieder auf und gab den großartigen Blick auf Teile des toten Gebirges mit dem 977h hohen Scheiterwiedberg frei.

Gegen 15 Uhr ging es zur traditionellen letzten Station zur Nachmittagsjause im GH Watschinger wo von Bojan Watschinger und seiner Frau Nicole wie immer eine ordentliche Brettljause aufgetischt wurde.

Ein Muttertagsgedicht von Gerti Mayrhuber vorgetragen und ein Blumenstrauß für jede einzelne Mutter rundeten diesen schönen Ausflug perfekt ab.

Wir danken allen Helfern den Fahrern und Organisierern speziell der Familie Pürimayr für ihren vorbildlichen Einsatz. Ohne diesen ehrenamtlichen Einsatz wären solche Veranstaltungen nicht möglich.



Wimsbacher Genussmarkt

Rechtzeitig zum Start des Genussmarktes schloss der Himmel seine Pforten und so konnte dieser bei schönem

Wetter stattfinden. Schlussendlich fanden sich auch wieder viele Wimsbacherinnen und Wimsbacher unter anderem bei unserem Bosnastand ein.



Mehr Bilder und Details siehe SPÖ Homepage unter <https://badwimsbach.spoe.at>



Pensionistenverband



Liebe Pensionistinnen und Pensionisten,

mittlerweile haben wir so eine hohe Aktivitätszahl, dass es für unser vierteljährliches Journal lediglich zu Stichwörtern und taxativer Aufzählung reicht, da einfach nicht so viel Platz vorhanden ist. Die meisten Aktivitäten kann man auf der

Homepage der SPÖ und auch des PV im Detail nachlesen.

Daher nur ein paar Fotos und kurze Details. Ganz neu in unserem System war die Radtour rund um den Hallstätter See, wo wir mit einem Radanhänger einen Großteil der Räder transportiert hatten und dann ab dem Parkplatz Steeg die Radtour begonnen haben. Das fand große Zustimmung und wir werden diese Art der Radtour sicher das eine oder andere Mal wieder einsetzen, weil dies auch erlaubt, fernere Ziele und Touren anzufahren. Es ist eine Freude zu sehen, wieviel Spaß unsere Wanderungen, Radtouren und andere Veranstaltungen sowohl den Teilnehmenden als auch dem Organisationsteam machen. Wir werden langsam aber sicher eine eingeschworene Truppe.

Liebe KollegInnen, Wanderfreunde und E-Bike-Enthusiasten!

Danke für die ständig steigende Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei unseren Aktivitäten.

Ich wünsche uns allen einen schönen Sommer mit gutem Wetter, guter Laune und dem einen oder anderen Glaserl guten Weines.

Bleibt's alle gesund und so teilnahmefreudig wie bisher, dann kann nichts schiefgehen.

Wir sehen uns garantiert bei der nächsten Wanderung oder Radausfahrt oder auch nur beim Jöchtl oder Staudinger.

Ing Edwin Kovacs

Ortsvorsitzender des OÖPV Bad Wimsbach/N

Runde Geburtstage

28. April	Huemer Elisabeth	90 Jahre
1. Mai	Zahn Christine	80 Jahre
21. Mai	Austaller Robert	85 Jahre
15. Juni	Hager Maria	80 Jahre

BERATEN-PLANEN-BAUEN
aus einer Hand
Erfahrung seit 1962

Erdarbeiten-Rohbau-Ausbau-
Althausanierung-Baustoffe-
Baggerungen-Transporte-Fenster-
Türen-Tore

A-4654 Bad Wimsbach-N.
Tel. 07245/25450
office@brindl-bau.at · www.brindl-bau.at

Aktivitäten seit März 2026

5. März Viktor Kaplan Weg Unterach am Attersee



2. April Gründonnerstag-Wanderung in Ampflwang zur Aussichtswarte Göblberg

26 Teilnehmer PV Bad Wimsbach und 16 Wanderer von den Naturfreunden Ohlsdorf



16.4.2026 Radausfahrt auf den Krailberg

Radtour vom Roten Eck über Lambach und Stadl-Paura nach Staffell auf den Krailberg. Tourdaten: ca. 160hm - Gesamtlänge ca. 30km



7. Mai Wanderung Ödseen Almtal. Ca. 6 km mit 160 Höhenmetern

27 Teilnehmer aus Bad Wimsbach und zusätzliche Unterstützung durch die Naturfreunde Ohlsdorf mit weiteren 5 Teilnehmern.



9. Mai: Muttertagsausfahrt mit ca. 30 Müttern auf den Kasberg mit Ziel Hochberghaus



Mehr Details im Artikel auf Seite 5.

22. Mai: Sternfahrt mit dem E-Bike nach Günskirchen

7 TeilnehmerInnen kurzfristig einberufen, ca. 28 km. War eine sehr schöne Ausfahrt bei Traumwetter bis zur Labstation in der Stockschützenhalle in Günskirchen, mit Zwischenstation auf dem Rückweg bei A-Hof-Vermarktung Schickmayr.



3. Juni: Genussmarkt in Bad Wimsbach

mit einem Stand mit köstlichen Gamper Flügeln im Bierteig, Wein, Bier und alkoholfreien Getränken.



11. Juni: Wanderung in St. Ulrich bei Steyr auf den Damberg

Eine tolle Wanderung mit Aussicht auf das schöne Steyrtal und Einkehr im Gasthaus „D'Schani“ in St. Ulrich mit sensationellem Essen. Einfach perfekt.



18. Juni: Radausfahrt rund um den Hallstätter See

Super Wetter, 14 TeilnehmerInnen. Die Route führte vom Parkplatz Steeg über Hallstatt Zentrum rund um den See mit Endstation im Gastgarten beim Metzgerwirt „Vieh Heli“ mit perfekter Bedienung und Buffet.



Mehr Bilder und Details siehe SPÖ Homepage unter <https://badwimsbach.spooe.at>



Z'recht g'ruckt

Ing. Edwin Kovacs

Leserbrief vom 2.6.2026 an die Kronenzeitung:

Unser Land ist nicht schlecht!

Von Andreas Lasakovic

In Österreich geht es uns besser als 99% der Menschen auf diesem Planeten. Leider sehen das viele Menschen in Österreich nicht. Sie verlangen mehr. Es soll immer bergauf gehen (v. a. für einen selbst, der Rest interessiert die meisten nicht wirklich). Wir sind dabei sehr von der Nachkriegszeit verwöhnt, in der extreme Wachstumsraten die Normalität waren, die allerdings so natürlich nicht nachhaltig waren. Viele trauern der „guten, alten Zeit“ nach, die allerdings bei genauerer Betrachtung nicht ganz so gut war. Den Menschen vor 20, 30 oder 40 Jahren ging es definitiv schlechter. Aber das verdrängt man gerne. Die Vergangenheit wird verklärt, und nur positive Erinnerungen werden durch den Filter des Gehirns durchgelassen. Natürlich ist es vollkommen klar, dass wir Herausforderungen haben, eine sehr lange Liste sogar. Aber ich frage mich immer wieder, warum man jede Herausforderung auf die Goldwaage legt und die vielen Dinge, die in Österreich hervorragend sind, einfach vom Tisch wischt. Österreich und die Mitgliedschaft in der EU stehen für unseren Wohlstand und für eine Zukunft. Natürlich muss man die Herausforderungen ansprechen, sie diskutieren und Lösungen erarbeiten, wobei gerade in einer Demokratie aus der Natur der Sache sehr vieles sehr mühsam ist.

Aber ich verstehe diese destruktive Art einfach nicht mehr, wo wirklich alles schlechtgeredet wird, wo man voll von Propaganda der FPÖ ist und das dann als „Fakten“ darstellt. Unser Land ist nicht schlecht!

Das Gegenteil ist der Fall. Und destruktive Kräfte wie die FPÖ wollen ganz sicher nicht das Beste für dieses wunderschöne Land, indem sie das Land und die Menschen darin permanent schlechtreden. Vielleicht sollte man sich hin und wieder etwas zurücklehnen und darüber nachdenken, was alles gut in diesem Land läuft, und etwas mehr Demut dafür zeigen, was man hat.

Etwas mehr Demut, Rationalität und Pragmatismus würden unser Land weiter als Propaganda und einfache Antworten bringen.

Soweit dieser bemerkenswerte Leserbrief.

Meine Gedanken und Anmerkungen zu diesem Leserbrief :

Der Schreiber dieses Leserbriefs bringt es auf den Punkt. Tatsächlich unterhalte ich mich in letzter Zeit immer wieder mit Freunden, Bekannten und Verwandten und frage mich, warum wir zu einem Volk von Suderanten geworden sind, die alles immer negativ verbrämen und alle Maßnahmen der „schlechtesten aller Regierungen“ schlecht reden, alles den Ausländern zuschieben und sich benachteiligt fühlen.

Ich habe da eine Theorie: Ein richtig nennenswerter Teil unserer Bevölkerung hat verlernt, an der Gesellschaft zu partizipieren. Gängige Synonyme für **partizipieren** sind **teilhaben**, **teilnehmen** oder **sich beteiligen**. Sie erwarten, dass der Staat – die Regierung – ihre Probleme löst. Sie negieren die Tatsache, dass alle ihren Beitrag zu einer funktionierenden Gesellschaft aktiv leisten müssen. Und typisch österreichisch: Es ist immer wer schuld, zumeist der andere, der Ausländer, der Sozialschmarotzer, der Politiker/die Politikerin usw. Die negative, auf Schlagzeilen ausgerichtete Berichterstattung des Boulevards und die Fake News der (a)sozialen Medien tragen das ihre zu dieser destruktiven Grundhaltung dieses Teils der Gesellschaft bei.

Egoismus, Abschottung und Kommunikationslosigkeit sind die Folge. Das kann man auch daran ziemlich genau erkennen, dass die ehrenamtliche und freiwillige Tätigkeit so stark zurückgeht wie kaum jemals zuvor.

Dabei ist es tatsächlich diese ehrenamtliche Tätigkeit, die vielen Menschen den Sinn in ihrem Leben definiert – und das zu Recht. Ein ehrenamtlich tätiger Mensch ist ein glücklicher mit sozialen Kontakten versehener Mensch, der Anerkennung erfährt in seinem Umfeld. Ehrenamt ist erfüllend und sinnstiftend.

So stelle ich die ketzerische These auf:

Mehr Ehrenamt = mehr Zufriedenheit, mehr Lebenslust, mehr Toleranz und weniger Suderantentum.

Darum liebe Leut: Lasst das Sudern sein! Spuckt in die Hände und geht's in an Verein, zur Caritas, zur Feuerwehr, zur Rettung. Bietet eure Dienste an und dann werdet ihr sehen: Der Horizont hellt sich auf.

Das Leben ist schön im Hier und Jetzt und ganz besonders das Leben in Österreich, verglichen mit den Möglichkeiten von 99% der restlichen Weltbevölkerung. Und so schließt sich der Kreis zum Leserbrief.

Bürokratieabbau in Österreich: Entlastung für Bürgerinnen und Bürger statt politischer Ausreden

SPOÖ

Entbürokratisierung muss den Menschen dienen

Die Entbürokratisierung in Österreich kommt nur langsam voran. Obwohl Wirtschaftsminister Wolfgang Hattmannsdorfer den Bürokratieabbau zur Chefsache erklärt hat, wurden von 113 angekündigten Maßnahmen bisher lediglich 14 umgesetzt. Währenddessen schieben sich ÖVP und NEOS gegenseitig die Verantwortung für die Verzögerungen zu. Für viele Bürgerinnen und Bürger ist Bürokratie längst eine Belastung im Alltag: Wer einen Antrag stellt, wartet oft Wochen oder Monate auf eine Rückmeldung. Komplizierte Formulare, unklare Zuständigkeiten und langwierige Verfahren führen zu Unsicherheit und Frustration.

Besonders Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind betroffen. Egal ob es um Wohnbeihilfe, Kinderbetreuung, Pflegeunterstützung, Weiterbildung oder Pendlerförderung geht – viele kämpfen mit unübersichtlichen Formularen und langen Wartezeiten. „Das trifft nicht jene, die sich teure Beratung leisten können. Es trifft die Beschäftigten, die nach einem langen

Arbeitstag noch Unterlagen zusammensuchen, Formulare ausfüllen und von einer Stelle zur nächsten geschickt werden“, betont Winkler.

Forderung nach echten Verbesserungen

Die SPÖ Oberösterreich fordert eine echte Entbürokratisierung, die den Menschen das Leben erleichtert. Dazu gehören einfache digitale und analoge Behördenwege, verständliche Formulare, klare Zuständigkeiten, schnellere Verfahren bei Förderungen und Unterstützungsleistungen sowie weniger Doppelgleisigkeiten zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. Winkler kritisiert Wirtschaftsminister Hattmannsdorfer scharf: „Wer in Linz Leistung predigt, muss in Wien auch leisten.“ Die arbeitenden Menschen in Oberösterreich brauchen keine Zuständigkeits-Ausreden zwischen ÖVP und NEOS, sondern eine Regierung, die ihre Arbeit macht.

Jetzt ist es an der Zeit, dass die angekündigten Maßnahmen endlich umgesetzt werden und die Entbürokratisierung nicht nur ein PR-Slogan bleibt, sondern spürbare Verbesserungen für alle Bürgerinnen und Bürger bringt.

Mehr Details siehe SPOÖ Homepage unter <https://www.spooe.at/2026/06/16/21149/>



Strompreisexplosion: SPÖ fordert Speicher statt neue Gas-Abhängigkeiten

SPOÖ

Speichertechnologien als Schlüssel zur Energiezukunft

Die jüngsten Strompreissprünge in den Abendstunden machen laut SPÖ Oberösterreich deutlich, dass Österreichs Energiepolitik vor allem an Speichermöglichkeiten mangelt. Martin Winkler, Landesvorsitzender der SPÖ Oberösterreich, sieht darin eine klare Bestätigung für seine Forderung nach einem raschen Ausbau von Hybridkraftwerken aus Windkraft, Photovoltaik und Speichertechnologien. Tagsüber wird immer mehr günstiger Strom aus Sonnenkraft produziert, doch am Abend fehlt die Möglichkeit, diese Energie zu speichern und bedarfsgerecht bereitzustellen. Winkler

betont, dass Hybridkraftwerke und Pumpspeicher dringend notwendig sind, um ideologische Blockaden zu überwinden und die Energieversorgung zu sichern.

Kritik an der FPÖ: Mehr Gas bedeutet mehr Unsicherheit

Besonders scharf kritisiert Winkler die Reaktion der FPÖ auf die aktuellen Preisentwicklungen. Die FPÖ erkennt zwar die Probleme, präsentiert aber mit nahezu hundertprozentiger Zuverlässigkeit keine Lösungen. Statt die Ursachen hoher Strompreise zu bekämpfen, will sie Österreich wieder stärker von fossilem Gas abhängig machen. Zusätzliche Gaskraftwerke lösen das Speicherproblem nicht und machen Österreich weder unabhängiger noch günstiger. Wer heute mehr Gas

fordert, fordert mehr Importe, mehr Abhängigkeit und mehr Unsicherheit. Das widerspricht den Interessen der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher und ist energiepolitisch der falsche Weg.

Investitionen in Speicher sichern stabile Energiepreise

Für Winkler liegt die Lösung klar auf der Hand: Wer dauerhaft günstige und stabile Energiepreise will, muss in Speicher investieren. Wer stattdessen auf mehr Gas setzt, verschärft die Probleme, die er angeblich lösen will. Das ist wirtschaftlich unklug, schlecht für die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher und das Gegenteil von Patriotismus.

Mehr Details siehe SPOÖ Homepage unter <https://www.spoee.at/2026/06/16/21149/>



Hitzeschutz als Gesundheitsfrage für alle Generationen

SPÖ OÖ

Die SPÖ setzt sich mit Nachdruck für ein umfassendes Hitzeschutzpaket in Oberösterreichs Gemeinden ein. Landesrat Winkler und Gemeindesprecher Tobias Höglinger betonen, dass Hitzeschutz längst keine Frage des Komforts mehr ist, sondern eine zentrale Aufgabe des Gesundheitsschutzes. Besonders Kinder, Pädagoginnen und Pädagogen sowie ältere Menschen sind von den steigenden Temperaturen und längeren Hitzeperioden betroffen. Die SPÖ fordert daher 100 Millionen Euro, die zweckgebunden und direkt an die Gemeinden fließen sollen, um dringend notwendige Investitionen zu ermöglichen.

Maßnahmen für Schulen, Kindergärten und Pflegeheime

Die Auswirkungen des Klimawandels sind auch in Oberösterreich deutlich spürbar. Viele Gebäude von Schulen, Kindergärten und Pflegeheimen sind nicht auf die neuen klimatischen Bedingungen vorbereitet. Das geforderte Maßnahmenpaket umfasst eine breite Palette: von Beschattung und Begrünung über Kühlung und

Belüftung bis hin zu baulichen Adaptierungen. Ziel ist es, überall dort, wo Menschen der Hitze besonders ausgesetzt sind, für mehr Schutz und Wohlbefinden zu sorgen. Landesrat Winkler unterstreicht die besondere Verantwortung gegenüber Kindern: Überhitzte Räume gefährden das Wohlbefinden und die Gesundheit der Jüngsten, was auch die UN-Kinderrechtskonvention verletzt.

Finanzielle Herausforderungen und politische Blockade

Die Gemeinden stehen unter enormem finanziellem Druck. Hohe Transferbelastungen erschweren Investitionen in Hitzeschutzmaßnahmen. Die SPÖ fordert, dass die 100 Millionen Euro ohne Umwege und direkt bei den Gemeinden ankommen. Trotz der Dringlichkeit wurde das Paket von der schwarz-blauen Mehrheit im Ausschuss nicht auf den Weg gebracht. Höglinger und Winkler kritisieren diese Entscheidung scharf und appellieren an die Verantwortung für die Gesundheit aller Menschen in den Gemeinden – von Kindern bis zu Bewohnerinnen und Bewohnern der Pflegeheime.

Mehr Details siehe SPOÖ Homepage unter

<https://www.spoee.at/2026/06/25/hitzeschutz-als-gesundheitsfrage-fuer-alle-generationen/>



Unser Plan für ein starkes Oberösterreich

SPÖ OÖ – Martin Winkler

Ich bin der festen Überzeugung: Leistung muss sich lohnen.

Als Sozialdemokrat stehe ich dazu, fair zu verteilen, was erwirtschaftet wird. Als Unternehmer sage ich allerdings auch dazu: Es muss vorher erwirtschaftet werden. Ich habe mich mein Leben lang angestrengt, um wirtschaftlich erfolgreich zu sein – weiß aber, dass es dafür immer auch andere braucht. Darum will ich dafür sorgen, dass Arbeit wieder mehr Wertschätzung erfährt – und auch der Einsatz für die Gemeinschaft.

Respekt heißt für mich: Sich auf Augenhöhe zu begegnen.

Nie auf andere herabzublicken. Und die Leistung derer anzuerkennen, die unser Land am Laufen halten. Nur mit gegenseitigem Respekt können wir den Zusammenhalt in unserem Land stärken und für eine bessere Zukunft in Oberösterreich sorgen. Denn die besten Lösungen entstehen nicht durch Besserwisserei, sondern beim Zuhören.

Bei der Sicherheit mache ich keine Kompromisse.

Dabei geht es um viel mehr als um das Sicherheitsgefühl auf der Straße. Es geht darum, gut durch den Alltag zu kommen: mit einer verlässlichen Gesundheitsversorgung, leistbarem Wohnen, sicheren Jobs und einer funktionierenden Infrastruktur. Ich will, dass die Menschen in Oberösterreich sich wieder auf die Politik verlassen können. Das ist für mich echte Sicherheit.

Oberösterreich braucht mehr Energie – und zwar aus Wind, Sonne und Wasser.

Darum setze ich mich für eine große Investitionsoffensive in neue Kraftwerke ein. Um Strom günstiger zu machen, Arbeitsplätze im Land sichern und die Abhängigkeit unserer Wirtschaft von russischem Gas zu verringern.

Jedes Windrad, dass sich in Oberösterreich dreht, ist ein Zeichen unserer Freiheit und Energieunabhängigkeit.

Alle Menschen haben das Recht auf eine gute Gesundheitsversorgung und ein Altern in Würde.

Darum trete ich dafür ein, dass es im ländlichen Raum flächendeckend Pflegeangebote und eine Gesundheitsversorgung gibt, die dem Bedarf entspricht – mit funktionierenden Pflegestützpunkten, Tageseinrichtungen und Primärversorgungszentren. Dafür braucht es u. a. kluge Finanzierungskonzepte – und so wie beim Kraftwerks- und Wohnbau möchte ich auch hier meine über 30-jährige Erfahrung in diesem Bereich einbringen.

Oberösterreich braucht eine echte Wohnbauoffensive.

Ich will, dass wieder gebaut wird – und zwar dort, wo der Bedarf am größten ist. Gemeinsam mit gemeinnützigen Bauträgern und Banken will ich möglichst viele der derzeitigen Hindernisse aus dem Weg räumen, um die Umsetzung von Projekten zu beschleunigen und so sicherzustellen, dass Wohnen leistbar bleibt. Bauen, bauen, bauen – das ist mein Plan.

Wer Politik für die Mitte machen will, muss bei den Gemeinden anfangen – denn starke Gemeinden sind das Rückgrat unseres Landes.

Darum setze ich mich für eine ordentliche Budgetpolitik ein, die es unseren Gemeinden wieder ermöglicht, zu investieren – in Kinderbetreuung, Pflegeangebote, öffentliche Infrastruktur, leistbares Wohnen, ein funktionierendes Vereinsleben und vieles mehr. Dazu muss die Politik den Menschen aber auch reinen Wein einschenken: Steuergeschenke ohne Gegenfinanzierung kann sich unser Land nicht mehr leisten. Die Zeit der ungedeckten Schecks muss endlich vorbei sein.

Mehr Details siehe SPOÖ Homepage unter <https://plan-fuer-ooe.spoee.at/#Der-Plan>



Wimsbacher Wochenmarkt 2026

Der Wochenmarkt startete am Samstag 7. März wieder in seinen gewohnten zweiwöchigen Regelbetrieb

Samstag	07.03.2026		Samstag	01.08.2026
Samstag	21.03.2026		Samstag	29.08.2026
Samstag	04.04.2026	Mobilitätstag und Ostereierverteilaktion	Samstag	05.09.2026
Samstag	18.04.2026		Samstag	19.9.2026
Samstag	02.05.2026		Samstag	03.10.2026
Samstag	16.05.2026		Samstag	17.10.2026
Samstag	30.05.2026		Samstag	31.10.2026
Samstag	06.06.2026		Samstag	07.11.2026
Samstag	20.06.2026		Samstag	21.11.2026
Samstag	04.07.2026		Samstag	05.12.2026
Samstag	18.07.2026			

Veranstaltungen

Jugendzeltlager	25-26.07.2026	Wiese hinter dem Siedlerheim
-----------------	---------------	------------------------------

Impressum

Medieninhaber/Herausgeber:

Ing. Edwin Kovacs
SPÖ-Ortsparteivorsitzender
Markt 10
4654 Bad Wimsbach-Neydharting

Besuchen Sie uns auf unserer
Homepage badwimsbach.spoe.at



Druck: Eigenvervielfältigung

Fotos: SPÖ

DAS
SPÖ TEAM
Bad Wimsbach-Neydharting